

Bericht zur HZP/HP am 16.09.2017 in Bodenwöhr / LG Bayern

Prüfungsleitung: Friederike Seitz, LG Bayern – Obfrau und Bericht

Prüfungsrichter: Maria Hohenhaus, LG Baden-Württemberg
Johann Berg, Verbandsrichter

Gemeldet und erschienen: 1 Hund HP, 3 Hunde HZP

Zum ersten Mal fand die Prüfung im Raum Bodenwöhr statt. Deshalb geht unser Dank besonders an Herrn Buchmann, der uns seine Reviere zur Verfügung stellte. Frau Scriba-Färber hatte die Prüfung – wie immer – sehr gut vorbereitet; Herr Färber half einigen bei der Arbeit hinter der lebenden Ente, diese zu erlegen. Dafür den beiden ebenfalls einen herzlichen Dank!

Vom Wetter her waren es ideale Prüfungsbedingungen: kühl, leichte westliche Winde, vormittags gelegentlich etwas Nieselregen, nachmittags trocken.

Zum Stöbern standen lockere Altholzbestände mit Unterwuchs zur Verfügung. Die Wasserarbeit fand an zwei nebeneinander liegenden Weihern, die zum Teil mit Schilf und Wasserpflanzen bewachsen waren, statt.

Es waren vier Hunde gemeldet, die auch durchgeprüft wurden und bestanden. Alle setzten ihre Nase konsequent ein - das zeigte sich besonders bei der Arbeit hinter der lebenden Ente. Die Hunde waren fähig und gehorsam sowie schussfest zu Wasser und zu Lande.

HP

3. Preis mit 129 Punkten

ESSH Annika vom Mürzer Land

ÖHZB/ESS 1877, WT: 03.09.2016, br-w. m. loh

(Caesar vom Wagenschmied – Caresse aus dem Illerwinkel)

Z.: Rupert Taberhofer, Anzengruber-Gasse 16, A 8680 Mürzzuschlag

E. u. F.: Reinhard Ehemann, Eichenweg 33, 92436 Bruck in der Oberpfalz

Beim ersten Stöbergang arbeitet die noch junge Hündin passioniert, willig; sie lässt sich leicht lenken, geht aber nicht weit genug. Es fehlt ihr offensichtlich an Erfahrung. Deshalb wird ihr ein zweiter Stöbergang geboten. Anfangs zeigt sich auch hier ein ähnliches Bild, bis sie sich auf einmal vom Führer löst und dann selbständig und weiträumig sucht. Die Schleppe wird – wie auch das Bringen und Ausgeben – korrekt gearbeitet. Ebenso gestaltet sich die Freiverlorensuche mit dem Bringen. Beim Verlorenbringen am Wasser zeigt sich Anika erst zögerlich und braucht viel Hilfe und Unterstützung durch den Führer, bis sie endlich zur Ente findet und diese korrekt bringt. An der lebenden Ente arbeitet sie ausdauernd und passioniert, sodass diese geschossen werden kann. Das Bringen der erlegten Ente wird dann nicht ganz sauber ausgeführt, sie setzt sich nicht richtig.

Noten: 4, -, -, -, 2, 4, 4, 2, 4, 4, 4, 3, 4, 4

HZP

1. Preis mit 212 Punkten

ECSR Pepper vom Schlossberg

SpZB.: 025/15J , WT.: 11.05.2015, blsch.

(Sunny`s Dakar of golden Lake – Nelly vom Schlossberg)

Z.: Margret Scriba-Färber, Frauenbergweg 1, 93192 Wald

E. u. F.: Lisa Minderjahn, Vogelherd 1, 93128 Regenstauf

Zum Stöbern lässt sich Pepper leicht schicken. Er arbeitet sehr selbständig und weiträumig. Durch diese Beunruhigung verlassen drei Stück Rehwild ihren Estand. Der Rüde findet die Fährten und arbeitet diese sehr weit auch im nächsten Maisfeld mit gutem Laut aus. Anschließend zeigt er durch einen kurzen Laut an, dass er die Dickung weiter in der anderen Richtung durchsucht. Die Schleppe und die Freiverlorensuche werden korrekt gearbeitet, beim Bringen und Ausgeben ist nichts zu beanstanden. Der Rüde nimmt das Wasser flott an, steigt am gegenüberliegenden Ufer aus, kommt zurück und wird dann erneut geschickt. Nun findet er die Ente und bringt sie ordnungsgemäß. Die Schwimmspur der lebenden Ente findet er schnell und arbeitet diese so aus, dass die Ente erlegt werden kann. Anschließend bringt er und gibt auch hier korrekt aus.

Noten: 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4,

2. Preis mit 201 Punkten

ECSR Gauner vom Honigberg

SpZB.: 0212/16J WT.: 29.06.2016, rot

(Janik Black Petrs – Elsa vom Honigberg)

Z.: Klaus Hansen, Honigberg 24, 17166 Groß Wokern

E. u. F.: Jaqueline Klose, Kammerstr. 209, 47057 Duisberg

Der noch recht junge, aber sehr passionierte Rüde stöbert weiträumig, selbständig und gründlich, ohne dabei auf Wild zu kommen. Die Schleppe arbeitet er nicht immer korrekt und jagt dazwischen laut an Schwalben. Er findet dann doch das Kanin, trägt es aber nur zögerlich und mit häufigem Ablegen zu. Kurz vor der Führerin macht er noch einen Bogen und gibt dann etwas widerwillig und nicht korrekt aus. Die Freiverlorensuche und das anschließende Apportieren sind nicht zu beanstanden. Am Wasser sucht er das Schilf sehr selbständig ab, er braucht dabei keinerlei Unterstützung. Aber auch hier ist das Ausgeben nicht korrekt, er setzt sich dabei nicht richtig. Gauner arbeitet äußerst passioniert und intensiv an der lebenden Ente und folgt der Schwimmspur exakt. Die Ente steigt aus und nimmt nach Überqueren des Dammes den nächsten Weiher an. Auch das arbeitet der Rüde richtig aus und verfolgt die Ente so, dass sie erlegt werden kann. Beim Ausgeben hat er wieder Probleme mit dem Hinsetzen.

Noten: 4, 4, 4, 3, 4, 4, 3, 4, 4, 4, 2, 3, 4, 4

3. Preis mit 194 Punkten

ESSH Ebony aus dem Illerwinkel

SpZB.: 0254/15J WT.: 28.05.2015, schw.-w. m. Loh

(Kir od Stroupinskehe potoka – Cayla aus dem Illerwinkel)

Z.: Sibylle Kratochwil, Aichstetter Str. 19, 87763 Lautrach

E. u. F.: Manuela Tremmel, Hötzelsried 29, 93471 Arnbruck

Die Hündin nimmt anfangs die Dickung schwungvoll an, sucht recht weit und passioniert, wird aber dann trotz energischer Kommandos der Führerin immer kürzer. Die Schleppe arbeitet sie korrekt; beim Hereinkommen lässt sie das Kanin fallen und besinnt sich etwas zögerlich aufs richtige Bringen und Ausgeben. Die Freiverlorensuche und das Apportieren bereiten Ebony keine Probleme. Am Wasser braucht sie bei der Verlorensuche anfangs einige Unterstützung, sucht aber dann doch im Schilf und bringt korrekt. Die Arbeit an der lebenden Ente stellt hohe Ansprüche an den Finderwillen und die Passion der Hündin, da sich die Ente immer wieder im Randbereich herumdrückt. Schließlich steigt diese aus. Ebony fängt sie und bringt sie korrekt zur Führerin, wo sie auch richtig ausgibt.

Noten: 4, 4, 4, 4, 2, 4, 4, 3, 4, 4, 3, 4, 4, 4

Friederike Seitz